

Inhalt

Vorwort	5
Shin Tanaka	
Einleitung: Sprachliche Invarianz und Varianz aufgrund typologischer und diachronischer Sprachuntersuchungen	7
1. Kopula und Thetik vs. Kategorik	
Yasuhiro Fujinawa	
Licht und Schatten der kategorischen/thetischen Aussage: Kopula und Lokalisierungsverben im deutsch-japanischen Vergleich	15
Elisabeth Leiss	
Kodierung von Wissen und Erfahrung anhand von zwei unterschied- lichen Kopula- und Prädikatsqualitäten	41
Shin Tanaka	
Suche nach latenter Invarianz bei genetisch fremden Sprachen am Beispiel Deutsch–Japanisch	59
Werner Abraham	
Modalpartikel und Mirativeffekte	75
2. Grammatik und Sprachkontakt aus historischer Perspektive	
Michail L. Kotin	
Sprachkontakte in der Schriftsprache: Fallbeispiel Artikel im Gotischen	109
Ermenegildo Bidese	
Der kontaktbedingte Sprachwandel. Eine Problemannäherung aus der I-language-Perspektive	135
Maiko Nishiwaki	
Negation und Konjunktivgebrauch im Mittelhochdeutschen – am Beispiel des Nibelungenliedes	159
Heidi Kiser	
Wortarten in der modistischen Universalgrammatik	179
3. Sprachkontakt und grammatische Invarianz	
Jyhcherng Jang	
Lokaladpositionale Quantifikation: Route im Deutschen und Chinesischen	207

Meng-Chen Lee
 Thema-Rhema-Anaphorik: deutsch-chinesisch 229

Junji Okamoto
 Die Modalpartikel *aber* und ihre Funktion unter Berücksichtigung von
 Satztypen und Intonation 251

Taishi Kobayashi
 Zur fehlenden Objekt-Lesart von Genitivkomplementen bei
 Nominalisierungen im Deutschen – mit besonderer Berücksichtigung
 der primären und sekundären Kasuszuweisung 271

Die Beiträge des vorliegenden Ba
 der Münchner Internationalen Som
 wie auf dem sich daran anschlie
 Ludwig-Maximilian-Universität in
 nationalen Sommerschule sind g
 Ecken und Enden zusammengeko
 Teilnehmer aus Japan waren, bec
 etwa im Rahmen der 2011 organi
 Linguistik. Im Jahr 2015 wurde o
 mern aus 6 Ländern haben 10 D
 mitgewirkt. Die Sommerschule wu
 mer University (MISU) von Kai V
 terstützt. Der japanisch-deutsche
 München statt. Im Mittelpunkt stan
 und Pragmatik im Deutschen und
 und Japanisch erschien und ersche
 da es sich um zwei Sprachen hande
 in einem Zusammenhang stehen u
 gut erschlossenen Sprachen zählen
 der diachronen Beschreibung diese
 gleichbarkeit von scheinbar Unver
 tierte Universalgrammatik erschei
 als die beste Methode, die Variabi
 zu erschließen.

Shin Tanaka, Elisabeth Leiss, Werner
 im September 2017